



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1863**

CLXVIII. Klagen des Domstifts Magdeburg bei dem Kurfürsten Ernst von  
Sachsen und des letzteren bei dem Kurfürsten Albrecht von Brandenburg  
über den durch Dietrich von Quitzow, Gans zu Putlitz u. A. ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

CLXVIII. Klagen des Domstifts Magdeburg bei dem Kurfürsten Ernst von Sachsen und des letzteren bei dem Kurfürsten Albrecht von Brandenburg über den durch Dietrich von Quitzow, Gans zu Putlitz u. A. aufs Neue verübten Ueberfall von Sandow, vom 5. u. 19. October 1476.

Vnsern willigen dinste zuuor. Hochgeborner furst, gnediger her. Ewer gnaden bote ist vff hewt freitag vmb vesperzeit zu vns komen vnd hat vns bracht etlich brieffe vnd schrift von ewern gnaden vnd auch etlich antwort von Markgraf Johannes zu Brandenburg vnd vns darbey bericht, das ym von ewer gnaden beuollen were, vns dyselbe antwurt zu bringen, die vffzubrechen vnd zu lesen, darnach wilsen zu richten, dem wir dem also getan haben vnd wir senden ewer gnaden solch Marggraff Johannes antwurt hirynnen verfloßen mit sampt ern Bulsos von aluenzleue, Ritters, seins hauptmans in der alten marck, schrifften, vnd wir haben von seinen gnaden vff vnser schriben dergleich Antwurt auch empfangen vnd vff das ewer gnaden zu mercken habe, wie fruchperlich vnserm Stifte ewern gnaden vnd auch vnser schreiben gewest vnd ist, fügen wir ewer gnaden wilsens, das an sant Michels abent nest vorgangen, ditterich von queitzow der junger, Gans von potlist vnd Roer mit andern in der alten marck vnd Iren helffern Ins gericht zu Sandaw abermals gefallen sind vnd haben von den dorffern, die sie vormals vordingt vnd brandschatzt han, das vihe genommen vnd ausgepucht vnd wol mit an die hundert pferden vor vnser styfftsstat Sandaw gerandt, vnd als die armen lewte nachgeeyllet vnd den beschedinger das vihe hart vor hauerberg abgejaget vnd sie das nicht nach Sandaw triben konden, haben sie mit dem vihe zuflucht zu den von hauerberg gehabt; Also sie fur ire flegebrucke vnd thor komen vnd Irer von hauerberg faste herussen gewest sind: haben dye von hauerberg Ire Slegen vnd thor zugeflagen. Als dy feinde das gesehen, sy sich gewand, das vihe anderweit genommen, vnser Stifts arme lewt eins telis ermordet, eins tels gefangen vnd etlich zer vnd tetlich verwundet haben. Der vnd ander ansetze, schadens vnd vorterbins vnd verhencknisse halbin, so vnserm Stifte ye mehr vnd mehr zugemessen vnd zugehoben wirdet, wir ehir zu komen ewer gnaden geinwertiger boten heinrich von Ammendorffe, vnser Stifts hauptman zwm Gebichinfein, mit vnserm Credentzbrue an ewer gnaden gefertigt haben, So vns nicht zweifelt an ewer gnade mit vnser meynung genüglich bringen wirdet. Wir haben auch die obgerürten vnpilliche, graufzame vnd vnmenfchliche tode den gnanten Marggraffe Johanzen in vnsern schrifften entdeckt, gescheen ym besten vff vorhoffung, ab freuntlich vorwentnisse zwisen ewer gnaden vnsern gnedigen hern postulaten, ewren sone vnd ym vnd die vberfloßige thad noch bewegen wulde, andirs dorynnen zu beweilsen vnd zu halden noch bizhere gescheen, So sein gnade weilsze, was an Sandaw vnd gen ditterichen von Quitzow vnd ficken von plesse durch vnsern gnedigen heren seligen furgenomen, das solchs durch manichfeldig sein auf Credentz werbinde vnd auch schriftlich erfuchung vnd anregung gescheen ist mit anhang, wo durch vnsern gnedigen heren seliger sich daran nicht beweilet vnd gestraft würde, das er daselbs thun wult. Der gnant vnser gnediger her Margraue Johans weilsz auch wol, was grober thad aufz vnd in sandaw seinen eygen vntertan gescheen ist. Das solchs nun vergessen vnd nicht geachtet wirdet, befremdet vns nicht vnbillich. Vnd als den in Copeyn er Bulsens von aluenzleue briues beruret wirdet, das dye vnsern, die zwm Sandaw legen, dem komptor zu werbin in sein gut gefallen sollen sein vnd darauß genommen, was er hab gehabt, darumb Er Busse bewilliget habe, das er den vnsern gesioichend gut gein tangermünde bekommen sol vnd der kompter solle sich vnschuldig



fagen, das er nymandts sol mit gehabt habin, Als vnfers Stiffts land zu Jherichaw beschediget, beraubt vnd geprant sey; vff das stücke des gnant her busse von aluenzleue schriffte lasen wir ewer gnade wilsen, das wir eygenlich gericht seind, das vnfers Stiffts arme leute ym lande zu Jherichaw vnd zu Sandaw Ires genommen vihes In des gnanten kumpters gutern ankomen seind vnd also sie das do gefunden, sie sich des vnderzogen haben, nicht vnbillich, so ewer gnade merckt. Wir habin auch pillich ein verwundern, das Er busse von aluenzleue von vnschuld des vorgnanten kompters thar schreiben, so wir anseger habin, das er zuor bekont habe, er habe sein knecht in der nahme vor Sandaw vnd vnfern stifte mitgehabt vnd sich zu erkennen geben, wu Im das gefihle nicht zu thun. Der dick gnant Er busse von aluefzleue berürt auch von einem newn zolle, den vnser arme leute zu Sandaw aufgesetzt solden haben auf des gnanten marggraf Manschafft vnd leute, der nicht eher sollte gewest sein, von des wegen Arnde von ludenritz beuolhen sey, widder zol zu nemen etc. Gnediger her! Vns ist von keinem newen zol, zu Sandaw aufgesetzt, wifzlich, auch vortrawen han nicht geschen sey, wullen vns der ding wol erkunden vnd vns darynne der gebür beweisen vnd halten vnd befremet, aber er bussens befehl vnd furnemen gen vnfern Stifft, so er vnserm Stifft manschafft halben gewand ist, Wan er das wol ander weifze vnd alwege erlangt gehabt vnde noch hette, dann Also von korne, haffer vnd fleische vnde ander, daß vnser gnediger her dem postulaten, ewern sone vnd dem stift zustehinde ist, zu befehlen, zolle vnd gleite zu nemen, so er billich wol wilsen, das ym solch furnemen nicht gebürn solde. Wir haben auch kirezlich abir etzlich korn, haber vnd fleisch die elbe abgefendt, Als dye schiffleute vor Arneburg komen sind, hat Arnd aber zolle von yn genommen vnd dy schiffleute haben ym musen sweren, das sy im in acht tagen funffzehen schillinge pfenninge bringen vnd geben wullen, dem also gescheen, als ewer gnaden vorsteet. So Er Busse von Aluenzleue auch furder schreybt aufzbreitende, das vnfers Stiffts drabanten sollen vberlauffen vnd in der mark aufziehen, kaufleute, pilgerin, frawen vnd Junvfrauen vnd das ir nemen etc. Solchs von ymandt zu geschen, ist vnser meynung vnd willens nye gewest, hoffen auch onzweifelich, nicht geschen sey. Was aber des vnd anders von den merckischen vnd den, dy do ynen enthaldin worden, begangen ist vnd wirdet, so dem vilgenanten hern Busse gelibte des In kunde zukommen, wurde sich wol irfinden, was er vns vnd den vnfern vnglimff zumessen vnd gremessen gen vns zu erweckene von sich schribet, das die tat andern zuzulegende ist. Das auch dy vnfern gein heinriche von Redern vnd andern vnfers Stiffts widerwertigen vnd beschedigern ichts der noth were vorgenommen hettin adir noch gethun mochten, zweyfelt vns nicht, ewer gnade weifze von allen rechten erlobet ist. Muchte wir ewer gnade gnissen, das solche obergerurte vnd ander vnbillich furnemen gen vnfern Stifft abgewand vnd vmb begangene scheden, mort, vorwunden vnd brand gepflogen wurde, so vil dy noturfft Irfordirte, nemen wir von vnfers gnedigen heren des postulaten ganz willig. Geben zu Magdeburg, am Sonabend nach francyscy, Anno etc. LXXVI<sup>o</sup>.

Techand, Eldiste vnde Capitel zu magdelburg.

Dem durchleuchtigen hochgeborn fursten vnd herren, herren Ernstern, herzogen zu Sachsen, des heilligen Romischen reichs Ertzmarfchalck, kurfursten, lantgrauen In doringen vnd Marggrauen zu mefsin, vnfern gnedigen heren.

Vnser freuntlich dinst vnd was wir libs vnd guts vermogen, allezeit zuor. Hochgeborner furste, lieber Swager, wir fügen ewer lieb freuntlich wilsen, das vnser dechant vnnnd Capitel gemenlich zu magdeburg jungft geschriben, wie ditterich von Quitzaw der Jünger mitsampt andern ewer lieb vntherthanen an sant Michels Abent nest vorgangen yns gericht zu Sandaw aber-



mals gefallen vnd vor den dorffern, die sie vormalß vordinget vnd gebrantschatzt, das sie genommen, die gepucht, der lewt ein teils ermordet, ein teils vorwundet vnd einß teils gefangen haben, Allß ewer lieb in copey Irs briues, dy wir euch hiemit zuschicken, fortter vernemen wurdet, des wir vns nach dem besprochen fride durch ewer lieb vnd vns zwischen dem Stift zu Magdeburg vnd dietrich von Quitzaw vnd des yeglichen teil ein aufgesnytten zetel geschehen ist, auch dy zusperung der flege des von hauerberg nach dem geschefft bey ewern steten gescheen, nicht vorsehen hetten, vnd vertrauen ewer liebe werde das leid sein lassen, mit vleis freuntlich bittend, Ir wollet den hochgebornen fursten ewerm sone vnserm lieben Oheim vnd swager, hern Johannsen, marggrauen zu Brandenburg, dem wir derhalben auch geschriben vnd noch kein antwort empfangen vnd vns doch der kurzlich vorsehen, gutlich anhalten, sich darinn zu beweisen, damit dem stift vnd Iren vnderthan vmb obgerürttem mordt vnd beschedigung, an den Iren begangen, kerung vnd abtrag nach gelegenheit der sachen vnd billichen dingen beschee, Euch hierin gutwilliglich zu ertzaigen, als wir vns zu ewer liebe vorsehen geflissen sein werden, wollen wir vmb ewer lieb freuntlich gerne verdinen. Datum Drefen, am sonnabend nach Luce Ewangelistæ, Anno etc. LXXVI.

Hertzog Ernst etc.

Nach gleichzeitigen Copien des Geh. Staatsarchives.

CLXIX. Johann Grimow, Pfarrer in Groß-Wusterwitz, resignirt auf seine Pfarre,  
am 21. October 1477.

In nomine domini. Amen. Anno incarnationis dominice millesimo quadringentesimo septuagesimo septimo, indictione decima, vicesima prima mensis Octobris, hora vesperorum vel quali, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri, domini Sixti, divina providentia pape quarti, anno septimo, in civitate Brandeborch in platea vulgariter nominata Die Fysgerstrate personaliter constitutus honorabilis vir dominus Johannes Grimow, plebanus ville maioris Wusterwitz, sanus mente et corpore, non vi coactus et metu inductus nec etiam dolo, fraude seu aliqua alia sinistra machinatione, ut asseruit, circumventus, sed libere, sponte et ex certa sua scientia et matura deliberatione prehabita resignavit et dimisit ecclesiam parrochiam prelibate ville maioris Wusterwitz, quam ipse per aliquot longa tempora pacifice obtinuit et possedit, omneque ius in ea sibi competens ad manus reverendissimi in Christo patris et domini, domini Ernesti, sancte ecclesie Magdeburgensis postulati et ducis Saxonie, Lanthgravii Thuringie ac marchionis Misnenis, prememorate parrochie, ut asseruit, collatoris, vel illorum qui ordinaria auctoritate de ea providere habent, aut alicuius cuiuscunque ad eandem potestatem habentis, promittens sollempni stipulatione michi, notario publico infra scripto vice et nomine omnium, quorum interest, intererit et interesse poterit, predictæ parrochie resignationem et dimissionem ac omnia et singula supra et infra scripta rata, grata et firma habere et tenere ac non contra facere vel venire aliqua ratione vel causa, de iure vel de facto, per se vel per alium seu alios, publice vel occulte, nec ipsam resignationem aliquo modo